

John Schöllgen

Spielesammlung

Oder: Klaus hat was verpasst

Eine Sitcom in sechs Bildern

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, Aufführung sowie jeglicher anderweitigen Nutzung dieses
Theatertextes liegen bei der:
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Der/die Besteller*in bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieses Ansichtsexemplars geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der/die Besteller*in bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden Sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen – auch im Namen unserer zahlreichen Autorinnen und Autoren – recht herzlich für Ihre Fairness danken! Ein faires Miteinander ist die beste Voraussetzung dafür, dass wir, die theaterbörse, Ihnen auch zukünftig unser umfassendes Stückeangebot zur Verfügung stellen können.

Kurzbeschreibung

Pärchen in ihren Dreißigern haben es nicht leicht. Im pulsierenden Zeitenstrom zwischen der dritten Telefonkonferenz und dem vierten Yogi-Tee bleibt kaum ein Moment fürs Zwischenmenschliche. Cordula und Max freuen sich deshalb auf den ersten Urlaub seit Langem. Es geht an einen See nach Mariannelund, Schweden. Kurz vor knapp springt aber das Pärchen, mit dem sie gemeinsam fahren wollten, ab. Da alle in Frage kommenden Wunschalternativen, die man nach Beliebtheitsgrad abtelefoniert, keine Zeit haben, entscheiden sich die beiden notgedrungen für ein Geheimcasting unter brutalsten Bedingungen: bei einem Spieleabend. Die letzten Notstopfen werden spontan eingeladen und unter die Lupe genommen, um das kleinste Übel zu finden. Dass dieser Abend dazu verdammt ist, desaströs zu enden, schwant unseren Globetrottern da noch nicht.

Genre: Sitcom

Struktur: ein Akt mit sechs Bildern

Pause: keine

Bühnenbilder: ein Grundbild, eine Verwandlung

Ort: Wohnzimmer und Garten der Hartmanns

Zeit: Gegenwart

Dauer: 70 Minuten

Rollen insgesamt: 10 (4 männlich/6 weiblich) Doppelbesetzung möglich

Mindestbesetzung: 9

Personen

- Cordula Hartmann** Mit Max verheiratet, ist Anfang dreißig und arbeitet in der Kita Rohrdommel. Für den perfekten Schwedenurlaub nimmt die Ernährungsbewusste jede Qual in Kauf. Ihr Organisationstalent kennt kein Pardon. Sie nörgelt gern und dient ihrem Max als nicht immer gern gehörte Stimme der Vernunft.
- Max Hartmann** Mit Cordula verheiratet, sieht gern Quatsch im Fernsehen, grillt leidenschaftlich gern und hasst Spieleabende. Trotz seines leichten Übergewichts interessiert sich der Mittdreißiger reißend für Sport.
- Dörte Strumpf** Ein anstrengendes Persönchen, liebt Spieleabende und Mineralien. Ansonsten hat das Zitronengesicht wenig Freude am Leben. Stets um eine bessere Welt bemüht, mäkelte sie gern an allem herum. Ihr Freddy bekommt bei ihr kein Bein auf den Boden.
- Frederic Katzenbeißer** Mit Dörte liiert, ging mit Max zur Grundschule. Jetzt geht er mit Dörte. Ein Schicksal, das seinesgleichen sucht, hat er doch wenig zu lachen.
- Ole Klawitter** Ist Cordulas arbeitsloser Bruder. Meist liegt der Mittzwanziger wie ein betäubtes Faultier auf der Couch, doch niemand weiß von seiner geheimen Tänzerkarriere. Die Damen liegen seinem Alter Ego, Olé, reihenweise zu Füßen. Tagsüber trägt er Schlabberlook, doch nachts das Outfit und den Akzent eines verführerischen spanischen Tänzers.
- Zelda Link** ist eine Freundin Cordulas, sie verbindet eine Fehde mit Dörte.
- Herr Zander** Der widerborstige Besitzer vom Thai-Imbiss Akropolis. Er wird nicht gern am Telefon gestört, schaut Pilawa, führt sein Geschäft mit einer missmutig herunterhängenden Unterlippe und schreibt Bestellungen nicht mit. Er trägt ein fettfleckgetränktes Hemd, ein Haarnetz und alte Socken in Gesundheitslatschen.
- Melanie Hackemöhle** Ist eine aufdringliche junge Dame von der Telekommunikationsgesellschaft Mundtodt mit Klemmbrett und Ausweis am Schlüsselbund. Sie geht die Straße ab und klingelt kaugummikauend an jedem Haus. Sie verfällt Olé umgehend.
- Mona Zanussi** Arbeitet als Pizzalieferantin beim Thai-Imbiss Akropolis. Sie und Max waren einmal ein Paar. Dank Cordula verliert sie ihren Job im Frozen-Yoghurt-Laden. Jetzt studiert sie irgendetwas mit Tourismus und schiebt ihren Sohn gern zu den Großeltern ab. Sie trägt bei der Arbeit eine Kappe mit T-Shirt und dem Imbiss-Logo: dem Taj Mahal.
- Ingeborg Krone-Schmalz** Das biedere Fräuleinwunder ist Leiterin der Kita Rohrdommel und Cordulas Chefin. Ihre Haare stecken in einem strengen Dutt, ihre Nase trägt eine dickgerahmte Brille. Eine steife Pädagogin mit Bauklotzkette, die sich nach Liebe sehnt.

Benötigte Voice Overs: Fußballkommentator

Zoobersichtsprecher
Alliterationsaffine Ansagerin
Chico aus der mexikanischen Seifenoper
Jorge aus der mexikanischen Seifenoper
Miranda aus der mexikanischen Seifenoper

Mögliche Doppelbesetzung: Melanie/Ingeborg

Bühne: Bilder 1 und 2 spielen im Wohnzimmer der Hartmanns. Eine Couch, ein Sessel und ein Couchtisch genügen. Optional noch eine kleine Kommode im Hintergrund für das stationäre Telefon und ein Garderobenständer. Zwei Abgänge links und rechts führen zur Haustür hinaus bzw. in die Küche. Ein imaginärer Fernseher schwebt über den Köpfen des Publikums.
Bilder 3 bis 6 spielen im Garten der Hartmanns. Ein Gartentisch mit sechs Stühlen, ein kleines Planschbecken und ein Grill genügen als Grundausstattung.
Als Thai-Imbiss Akropolis dient ein rollbarer Servierwagen (Dinette) mit allerlei Küchenunrat, darunter ein Wok und eine Winkekatze.
Ort der Handlung war bei der Uraufführung Düsseldorf. Die Ortsreferenzen können lokal angepasst werden.

Referenzen auf Sportler, das Fernsehprogramm etc. dürfen gern aktualisiert werden.

Für die ordnungsgemäße Abführung gegebenenfalls anfallender GEMA-Gebühren bei der Verwendung der im Spieltext genannten Musikstücke ist der jeweilige Veranstalter verantwortlich.

Bild 1 – Wohnzimmer der Hartmanns

Früher Abend. Max sitzt in Freizeitkleidung auf dem Sofa und sieht fern. Auf dem Couchtisch vor ihm steht neben einem Schweden-Reisekatalog eine Flasche Brassfause. Noch im Dunkeln hören wir einen Sportreporter, der ein Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft kommentiert, begleitet vom Jubel der Fans im Stadion. Der Fernseher schwebt über den Köpfen des Publikums.

Sportreporter (Voice Over) Wenige Sekunden noch bis zur Halbzeit. Jetzt muss hier was passieren. Da! Ein steiler Pass von Podolski auf Gomez. Podolski hat immer Strom!
Der Reporter spricht mit erregter Stimme und aufbrausenden Fans im Hintergrund. Langsam erhellt sich die Szenerie. Max fiebert mit der Nationalmannschaft.

Sportreporter (Voice Over) Gomez bekommt den Ball genau vor die Latschen. Die Abwehr ist geschlagen. Lauf, Mario, lauf! Aber nicht, dass der Fahrtwind dir das Haar zerzaust. Zwischen den Pfosten steht Buffon, frisch aus dem Altersheim angekartt. Buffon greift ins Leere. Unglaublich! Das ist die Chance zur Führung. Gomez frei vor dem Tor. Zieh ab, Junge! (*platzt fast vor Spannung*) Ein letzter Spurt und Super-Mario ... (*fällt stimmlich zusammen*) ... wirft einen Blick auf seine Maniküre? Da versiebt einer eine Hundertprozentige. Buffon pflückt den Ball vom Schlappen des Unglücksrabens und der Schiri pfeift ab.

Max greift zur Fernbedienung und schaltet um. Es läuft einer der seltenen Zooberichte im TV.

Zoosprecher (Voice Over, mit Weihnachtsmanngelesenheit in der Stimme) Auf dem Pavianfelsen herrscht heller Aufruhr.

Dieser Bericht scheint Max brennend zu interessieren.

Zoosprecher Eines der Neugeborenen ist in den Graben gefallen.

Max zeigt Bestürzung.

Zoosprecher (Voice Over) Die Mutter hat es kurz abgelegt, um sich zu kratzen. Da kommt die Affenbande gelaufen. Neugierig drängen sie einander zur Seite. Und da marschiert stolz der Herr des Hauses herein, zu erkennen an seinem prächtig leuchtenden Hinterteil.

Max prostet dem Paviankönig grinsend zu.

Zoosprecher (Voice Over) In seiner Rechten hält er sein Morgengeschäft wie einen Reichsapfel.

Max kann sich ein breites Grinsen nicht verkneifen. Auftritt Cordula, reichlich gestresst. Hastig schaltet Max um und erwischt wohl den falschen Kanal.

Cordula Gott, was für ein Tag. Bin ich froh, dass ich zu Hause bin.

Max Hi du!

Cordula (*schaut auf den Fernseher*) Was guckst du dir da an? Ist das Tine Wittler?

Max Wenn du das rückwärts abspulst, sieht es aus, als lief eine dicke Frau durch die Wohnung und verwüstete alles. (*hält die Fernbedienung auf den Fernseher, demonstriert es*)

Cordula Unheimlich!

Max Und auf doppelter Geschwindigkeit erst!

Cordula (*geht zur Garderobe und hängt ihr Jäckchen auf*) War der alberne Zoobericht schon vorbei?

Max (*schaltet ab*) Zooberichte sind etwas für Kinder.

Cordula (*setzt sich zu Max*) Gut. Ich finde die nämlich unglaublich lächerlich. (*imitiert den Sprecher*) „Aufregung im Lama-Land. Zoowärter Manfred holt Hyäne Horst für einen Spaziergang ab.“

Max Also erstens ist Horst der Zoowärter und Manfred die Hyäne. Bleib bei den Fakten! (*packt sein geballtes Wissen aus*) Und außerdem würde man digitigrade Karnivoren und domestizierte Neuweltkamele nicht in ein und dasselbe Gehege stecken. Damit richtest du ein Blutbad an.

Cordula Was redest du da?

Max Schau dir ab und zu an, was du kritisierst, dann versteht du mich.

Cordula Können wir bitte zurück in die Welt der Erwachsenen, ja? Mein Tag war einfach grauenvoll.

Cordula kuschelt sich an ihn, er streichelt ihr Haar. Nach einiger Zeit:

Max Sag mal, warum bist du eigentlich so früh zu Hause?

Cordula *(beiläufig)* Im Kindergarten sind die Läuse ausgebrochen.

Max streichelt weiter ihr Haar, bis ihre Worte zu ihm durchdringen. Langsam wendet er seinen Blick auf seine mittlerweile zitternde Hand. Mit einem Aufschrei der Panik springt er auf.

Cordula Was ist in dich gefahren?

Max Ihr habt Läuse im Kindergarten?

Cordula Ja.

Max Und wann genau wolltest du mir das bitte freundlicher Weise mitteilen?

Cordula Reg dich ab! Heute waren zwei Damen vom Gesundheitsamt da. Die haben alle untersucht. Das machen die regelmäßig. *(kleine Pause)* Und dann wurde der Kindergarten vorübergehend geschlossen.

Max Ach ja? Wie lange denn?

Cordula Zunächst bis zum Ende der Woche. Also war heute mein letzter Arbeitstag.

Max Du nimmst die Läuse mit auf Wanderschaft?

Cordula Max, zum letzten Mal: Ich bin lausfrei. Ich wurde durchsucht wie ein Affenbaby auf dem Pavianfelsen.

Max Hast du das schriftlich?

Cordula Ja, jetzt, wo du es erwähnst, das hab ich sogar! *(reicht Max einen Wisch aus der Handtasche)* Da. Ich bin clean! Bist du jetzt zufrieden?

Max Ich weiß nicht, nur weil die eine Laus abdrucken, die auf dem Rücken liegt und ein X statt eines Auges hat, heißt das nicht, dass die Gefahr gebannt ist.

Cordula Was willst du machen? Mir eine Glatze scheren?

Max Genau!

Cordula Klar.

Max Und wir nennen dich Britney!

Cordula Ich rasiere mir nicht die Haare ab! Ende der Diskussion.

Max Ich warte, bis du schläfst und dann kommt der Nasenhaartrimmer zum Einsatz! Ssssss!

Cordula Wenn du das machst, kannst du jegliche Intimitäten vergessen, bis du 72 bist.

Max denkt angestrengt nach.

Cordula Du denkst doch da jetzt nicht tatsächlich drüber nach, oder?

Max Verlockend ist es schon.

Cordula Wenn das so ist, dann nehme ich dich nicht mit in den Urlaub!

Max Das wagst du nicht.

Cordula wirft Max einen ermahnenden Blick zu.

Max Andererseits hast du auch diesen unsäglichen fleischlosen Samstag durchgesetzt. Also würdest du es wagen. Dabei waren meine Spareribs-Abende Tradition.

Cordula Bei wem? Diesen Losern, die du Freunde nennst? Damit würde ich auf der Arbeit nicht unbedingt herumprahlen. Außerdem hast du jetzt was Heißeres im Haus.

Max Was?

Cordula *(rollt mit den Augen)* Mich.

Max Meine Grillezesse bringt es mir nicht wieder.

Cordula *(klopft Max auf den Bauch)* Ist auch nicht unbedingt nötig.

Max Warum konnte es nicht ein unbeliebter Tag sein wie der Montag? Niemand mag Montage. Bob Geldorf hat das in seinem Song durch die unaufdringlich dezente Einstreuung der immergleichen Titelzeile mehr als deutlich gemacht.

Cordula Lass mich bloß mit Bob Geldorf in Ruhe! Wir fahren nach Mariannelund! An einen traumhaft gelegenen See. Wir werden Elche sehen. Wir werden bei Möckeby einkaufen.

Max Ach ja? Du und welcher Millionär?

Cordula Wie lange haben wir darauf hingearbeitet? Das ganze Sparen macht sich endlich bezahlt. Und das Schönste ist: Wir haben ein Programm gefunden, mit dem wir beide leben können.

Max Du schaust dir deine Roxette-Revue an, und ich sitze brav im Hard Rock Café Malmö. Du wirst mir zwar fehlen in dieser Zeit, aber auch das werden wir überleben.

Cordula Max, wir haben zwei Karten. Du kommst hübsch mit.

Max Zwei Karten?

Cordula Ja. Wir haben darüber gesprochen.

Max Daran würde ich mich erinnern.

Cordula Du hast neben mir gegessen, als ich sie online gebucht habe. Ich habe dich explizit gefragt, und du hast ja gesagt. Zu meiner Verwunderung.

Max Ist das ein neuer Trick aus der „InTouch“?

Cordula Du hast sogar noch geschertzt, dass wir unbedingt zwei Karten brauchen, da uns die Platzanweiser rauswerfen würden, wenn wir beide auf nur einem Platz säßen.

Max (*denk! denk! denk!*) Ach das. Ich dachte, du meinst für das Flugzeug.

Cordula Wir fliegen nicht!?!

Max Sei fair. Du hattest gerade dieses neue Oberteil an, und ich war abgelenkt.

Cordula Das lasse ich durchgehen.

Max (*umarmt Cordula*) Wann ziehst du es eigentlich mal wieder an?

Cordula (*kokett*) Das hättest du wohl gern?

Max (*in ähnlichem Tonfall*) Hm. Ja.

Cordula (*unromantisch*) Da muss ich dich enttäuschen, es ist schon eingepackt.

Max Darin siehst du immer so verrückt aus.

Cordula Ich sag dir was: Sobald wir in der kleinen Hütte am Skörta-See sind, ziehe ich es für dich an.

Max Ehrlich?

Cordula Klar, da kennt mich keiner. Da kann ich so offenherzig herumlaufen, wie ich will und den Elchen ist das egal!

Max Nicht, dass Sandra und Kai nichts mehr mit uns zu tun haben wollen.

Cordula Hast du mal einen Blick in Sandras Kleiderschrank geworfen?

Max starrt Cordula ungläubig an. Natürlich nicht!

Cordula Sie hat keinen Grund, mit Steinen zu werfen.

Max Ich bin echt froh, dass das geklappt hat.

Cordula Zu zweit wäre dieser Exklusivurlaub etwas zu exklusiv für uns zwei Hübsche geworden. Aber vier ist genau die richtige Größenordnung. So relativieren sich die Kosten auf ein annehmbares Level. Ist das nicht klasse? Wir werden Elche sehen. Wir werden bei Möckeby einkaufen.

Max (*halt die Frau bloß vom Shoppen fern!*) Hm-hm ...

Cordula Wir haben endlich das perfekte Pärchen gefunden. Für sämtliche Aktivitäten.

Max (*panisch*) Was?

Cordula Für sämtliche Aktivitäten oberhalb des Äquators.

Max (*erleichtert*) Gott sei Dank. Ich dachte schon ...

Cordula Glaubst du wirklich, ich würde mit denen ...?

Max Bis vor ein paar Augenblicken nicht, aber dann ...

Cordula Ganz ruhig.

Cordula fasst Max an beiden Armen an und mimt Atemübungen nach.

Cordula Jetzt komm erst einmal wieder runter.

Max (*atme ein! atme aus! atme ein! atme aus! wird ruhiger*) So, bin unten.

Cordula (*lässt Max los*) Ich meine: Endlich können wir einen Viererurlaub antreten, ohne dass wir nachher die Namensschilder an der Klingel ändern müssen.

Max Und das hat lange genug gedauert.

Cordula Was haben wir für ein Panoptikum durchsichten müssen, bis wir die beiden gefunden haben. Aber diesmal liegen wir alle auf einer Wellenlinie.

Max Kai mag Sport. Sandra mag Mädchenkram.

Cordula Und beide lachen über deine Witze. Jemanden dafür zu finden, ist gar nicht so leicht.

Max Vorsicht! Mit meinem Humor habe ich noch alle für mich gewonnen. Ich habe dich für mich gewonnen.

Cordula Irgendetwas muss es ja gewesen sein. Erinnerst du dich an Torben und Yvonne?

Max Du meinst „Der Schöne und das Biest“?

Cordula Ein Mann, der länger im Bad braucht als ich, taugt nicht.

Max Das wird dir mit mir nicht passieren.

Cordula Wem sagst du das?

Max Oder Sascha und Jenny?

Cordula Du meinst Gomez und Morticia?

Max Glaubst du, die haben das Huhn wie angekündigt noch am selben Abend ihrem Gott geopfert?

Cordula *(mit Satansstimme)* „Unser Gott wohnt im Felsen.“ *(normal)* Oder Alex und Alex?

Cordula & Max *(gleichzeitig mit fisteligen Stimmen)* Wir versuchen, so viel wie möglich zusammen zu machen.

Beide wenden sich wie choreographiert voneinander ab und geben ein aus tiefster Seele rührendes Brechgeräusch von sich.

Max Wo treibst du diese Leute immer auf?

Cordula Wenigstens treibe ich Leute auf im Gegensatz zu anderen Anwesenden.

Max *(kratzt sich am Hintern)* Meine Ansprüche sind einfach zu hoch.

Cordula *(lacht)*

Max Was ist mit Freddy? Den habe ich aufgetrieben.

Cordula Das zählt nicht. Ihr wart zusammen in der Grundschule.

Max Aber ich habe ihn für uns aufgespart.

Cordula Und seine Freundin, Dörte? Die hat ja wohl nicht alle Latten am Zaun. Dieser völlig vermurkste Spieleabend vor einem Jahr war mehr als genug Zuwendung für sie. Ein Halleluja auf Kai und Sandra. Vielleicht will Sandra mit in die Roxette-Revue?

Max Sandra ist ein Engel!

Cordula Ich rufe sie gleich an. *(schaut aufs Handy)* Oh, Sandra hat angerufen. Wenn das nicht ein Wink des Schicksals ist? *(wählt)* Sandra, hallo? Cordula hier. Seid ihr auch schon so aufgeregt wie wir? *(zu Max)* Und du pack schon mal!

Max Umgehend.

Cordula tritt in die Küche. Max greift zur Fernbedienung und streckt sich auf der Couch aus. Es läuft eine Privatsenderverkopplungssendung für degenerierte Landeier.

Sprecherin *(Voice Over)* Im inzestuösen Ingolstadt zieht der pffiffige Pfandflaschensammler Philip alle Register, um seine Auserwählte, die minderbemittelte Mietprellerin Mindy, zu verwöhnen. Bei luxemburgischem Lachs und litauischem Labskaus lassen es sich der kecke Kindergartenabbrecher und die mannstolle Mundatmerin mit abgenudelten Alliterationen gut gehen.

Max schaltet ab und macht die Augen zu. Auftritt Ole, Cordulas Bruder, im schwarzen Hoodie. Max antwortet jeweils desinteressiert.

Ole Du, Max?

Max *(mehr ein Stöhnen als ein „ja“)*

Ole Wann fliegt ihr noch gleich?

Max Wir fliegen nicht, wir fahren.

Ole Und wann fahrt ihr?

Max Am Wochenende.

Ole Und wann kommt ihr wieder?

Max Das Wochenende darauf.

Ole Ah. Und wenn es euch nicht gefällt, kommt ihr früher wieder?

Max Eher nicht. Zu teuer.

Ole Ok.

Max Wieso?

Ole Kann ein arbeitsloser Mitzwanziger, der vorübergehend bei seiner Schwester wohnt, nicht einfach seinen Schwager fragen, ob beide für ein paar Tage todsicher die Stadt verlassen, ohne unter Generalverdacht gestellt werden?

Max Arbeitslos? Haben Sie dich aus der Pommesbude rausgeworfen?

Ole Das ist nicht so leicht, wie es aussieht.

Max Tut mir echt leid, dass du zu blöd zum Frittenrütteln bist!

Ole geht zur Haustür.

Max Wo willst du hin?

Ole Kann ein arbeitsloser Mitzwanziger, den die Polizei schon mehrfach wegen illegalen Pflanzenbesitzes angehalten hat, nicht einfach einmal im Kapuzenpulli durch die Nacht huschen, ohne unter Generalverdacht gestellt werden?

Max *(mürrisch-verschlafen)* Tut mir leid. Viel Spaß.

Ole ab. Max legt sich wieder lang. Auftritt Cordula. Sie ist sichtlich niedergeschlagen.

Cordula Max, wolltest du nicht packen?

Max *(im gleichen Tonfall wie oben)* Tut mir leid. Viel Spaß.

Cordula *(haut ihn sanft)* Wach auf, wir haben ein Problem!

Max Was ist los?

Cordula Kai und Sandra müssen den Urlaub stornieren.

Max Was? Wieso das?

Cordula Sandra hat endlich eine Spenderniere gefunden. Sie ist schon auf dem Weg ins Krankenhaus.

Max Eine Spenderniere? Wie egoistisch kann man nur sein.

Cordula Schäm dich!

Max Kann man sie nicht auf Eis legen, bis wir wieder da sind?

Cordula Spendernieren sind sehr selten.

Max Das ist die Chance, mit mir in Urlaub zu fahren, auch!

Cordula Sandra muss sie nehmen, sonst ist sie weg. Sie stand seit Monaten auf der Warteliste. *(wirft sich unter seinen Arm)* Wir können Mariannelund abblasen. Wir werden niemals Elche sehen.

Max *(betrübt)* Hm ...

Cordula Wir werden niemals bei Möckeby shoppen gehen.

Max *(erleichtert-zustimmend)* Hm ...

Dunkel.

Bild 2 – Wohnzimmer der Hartmanns

Nachmittags tags darauf. Ole liegt auf der Couch und schaut „El Purgatorio y Chico“, eine spanische Seifenoper.

Jorge *(Voice Over)* Chico, tu tobillo es fracturado. Jamás vas a bailar en tu vida. *(übersetzt: „Chico, dein Knöchel ist gebrochen. Du wirst nie wieder tanzen können.“)*

Chico *(Voice Over)* Jorge, te equivocas! Voy a bailar y ganar la competición. *(übersetzt: „Jorge, du irrst dich. Ich werde tanzen und den Wettbewerb gewinnen.“)*

Miranda *(Voice Over)* Chico, deséo tu lomo mucho! *(übersetzt: „Chico, ich begehre deine Lenden.“)*

Chico *(Voice Over)* Miranda! Claro que sí, eres una chica. *(übersetzt: „Miranda! Ja sicher, du bist ja ein Mädels.“)*

Auftritt Max mit einem Tablett und seinem Abendessen darauf.

Max Ich habe meinen Burger, ich habe meine Brassfause, ich habe das Haus für mich allein! Der Al Bundy-Marathon kann kommen.

Max will sich setzen und bemerkt Ole auf der Couch. Ole muss weichen! Max will die Couch haben!
Sofort!

Max Ole?

Ole Hm?

Max Was machst du da?

Ole Was machst **du** da?

Max (*verwirrt*) Ich habe zuerst gefragt.

Ole Abhängen.

Max Warum ausgerechnet hier?

Ole Weiß nicht.

Stille.

Max Wolltest du dich nicht mit Bekannten in der Altstadt treffen? Entfernten Bekannten?
Weit entfernten Bekannten?

Ole Hat sich zerschlagen.

Max Schade. Sehr schade. Läuft nichts im Kino?

Ole Vielleicht.

Max Magst du nicht hingehen und nachsehen?

Ole Gleich kommt der Al Bundy-Marathon. Muss außerdem mein Bein schonen.

Max Das geht schon eine ganze Weile so mit dir und dem Bein.

Ole Seit meinem Unfall.

Max Wie lange dieser Zustand wohl noch anhält?

Ole Bin kein Fachmann.

Max Ich auch nicht! Aber hey, weißt du, wer ein Fachmann ist? Ein Arzt. Der kann dir diese Frage sicher beantworten. Geh doch gleich los und frag einen!

Ole Welchen denn?

Max Egal, die sind alle gut.

Ole Ich bewege mich heute nicht mehr.

Max Knüpfst also nahtlos an gestern an?

Ole Kann sein. Das Gestern interessiert mich nicht. Ich lebe im Jetzt.

Ole bewegt sich nicht. Max zieht gefrustet den Rückzug an.

Max (*genervt*) Ruf mich, wenn ich dich auf die andere Seite drehen soll.

Auftritt Cordula.

Max Dein Bruder nervt.

Cordula (*erzähl mir was Neues!*) Hör doch auf!

Max Er blockiert die Couch.

Cordula War er wieder schneller als du?

Max Darum geht's hier nicht. Man hat einfach keinen Rückzugsort mehr. Ich will ins Wohnzimmer, und da sitzt Ole. Ich will auf die Toilette, und da sitzt Ole. Ich will in den Heizungskeller, und da sitzt wer? Ole!

Cordula Du warst seit Jahren nicht mehr im Heizungskeller, weil du meinst, da wohnt die Haschmude. Angsthase.

Max Ich weiß, was ich gesehen habe.

Cordula Du hast ja recht, Ole ist ein Problemkind. Seit dem Unfall liegt er den ganzen Tag nur in der Ecke wie ein narkotisiertes Faultier und heult seiner Tanzkarriere nach.

Max Richtig. Aber genau das wollte ich gerade machen. Außer das mit der Tanzkarriere.

Cordula Hast du wenigstens versucht, Leute anzurufen, die wir ad hoc einplanen können?

Max (*holt eine Liste und eine Nickelbrille hervor*) Ja, das habe ich.

Cordula Und?

Max Unser Traum vom Småland scheint so kurzlebig wie Pavarottis Trampolin.

Cordula (*klopft ihm auf den Bauch*) Oder dein Trampolin.

Max Lust hätten einige, aber es ist einfach zu kurzfristig. Birthe und Sven können ihre Kleinen nicht allein lassen.

Cordula (*ironisch*) Ein Jammer!

Max Sie fragen an, ob wir nicht in den Sommerferien fahren wollen, dann können Samantha und Savana mitkommen.

Cordula Bloß nicht. Diese kreischenden Terrorzwerge können wir auf unserem Trip nicht gebrauchen. Hast du dankend abgelehnt?

Max So ähnlich. Ich bin so in Panik geraten, dass ich schnell wieder aufgelegt habe.

Cordula Ist genauso gut.

Max Terrorzwerge? Bist du sicher, dass du bei deiner Berufswahl die richtige Entscheidung getroffen hast?

Cordula Wen hast du noch erreicht?

Max Bei Sarah und Stefan meldet sich niemand, und Yussuf und seine Frau schaffen es nicht, weil er Nachtschicht hat.

Cordula Wer ist Yussuf?

Max Ihm gehört der Dönerladen unten an der Ecke. Wer sind Sarah und Stefan?

Cordula (*betrachtet Max' Liste*) Zeig mal her! Die Hälfte dieser Leute kenne ich nicht einmal. Außerdem hast du Moritz und Andrea zweimal aufgelistet.

Max Das erklärt, warum sie bei unserem letzten Gespräch etwas ungehalten waren.

Cordula Wir stehen also immer noch bei null. Hätten wir doch lieber eine Reiserücktrittsversicherung abgeschlossen.

Max Reiserücktrittsversicherungen sind etwas für Idioten.

Cordula Ja, Idioten, die von ihrer Reise zurücktreten können, was wir zwei Intelligenzverbrecher nicht können.

Max Apropos Intelligenzverbrecher: Was ist mit Jenny und Sascha? Können die?

Cordula Nein.

Max Torben und Yvonne?

Cordula Nein.

Max (*zögerlich*) Alex und Alex?

Cordula Auch nicht.

Max Und die Dunkelheit hielt Einzug in Mariannelund!

Cordula (*zögerlich*) Nicht unbedingt.

Max Wieso, hast du noch wen?

Cordula Es gäbe da ein Pärchen. In unserem Alter. Berufstätig. Kinderlos.

Max Die klingen wie gemacht für uns. Wer ist es?

Cordula Du musst jetzt sehr tapfer sein.

Max Flash-Gordon-tapfer?

Cordula Mindestens. Dörte und Freddy.

Max (*stößt einen Schrei aus*)

Cordula Wir haben die beiden zusammengebracht.

Max Auf diesen Punkt in meiner Vita bin ich nicht besonders stolz.

Cordula Und mit Freddy warst du einmal sehr eng.

Max Das war, bevor Dörte in sein Leben trat. (*langgezogen-grimmig*) Dörte ...

Cordula Ich weiß, es ist sehr viel verlangt, aber tu es für Schweden.

Max (*gehaucht-entkräftet*) Das kann ich nicht.

Cordula Hör dir erst einmal die guten Seiten an: Ich habe Dörte vorhin im Supermarkt getroffen. Beide haben frei und lassen alles auf sich zukommen. Das bedeutet, sie haben keine Pläne.

Max Die beiden haben keinen Plan!

Cordula Ich habe ihr von unserer Hütte erzählt, und sie kam gleich ins Schwärmen.

Max (*panisch*) Sie weiß davon?

Cordula Nur, dass wir fahren. Nicht, dass wir noch zwei Plätze frei haben.

Max Wenigstens das.

Cordula Langsam müssen wir in die Gänge kommen, mein Lieber. Was hältst du davon: Wir laden beide heute Abend zum Grillen ein, fühlen ihnen auf den Zahn, und wer weiß, vielleicht wendet sich alles zum Guten.

Max Ein Urlaub mit Dörte?

Cordula Ja, was stimmt denn mit der nicht?

Max Die Liste wäre kürzer, wenn du fragen würdest, was mit ihr stimmt.

Cordula Wir stehen mit dem Rücken zur Wand.

Max Aber **Dörte!** Weißt du, wie sie in Fachkreisen heißt? Die Gestörte.

Cordula Ein toller Spitzname.

Max Finde ich auch.

Cordula Hast du noch mehr so Kosenamen auf Lager?

Max *(baut sich lässig vor ihr auf)* Worauf du einen lassen kannst!

Cordula Etwa auch für mich?

Max Vielleicht.

Cordula Lass hören!

Max *(bricht verlegen ein)* Willst du gar nicht wissen.

Cordula Wenn du die Gestörte nicht willst, nenn' mir Alternativen!

Max *(Notlösung! Jetzt!)* Es gäbe da ... diesen Typen ... aus dem Fitnesscenter. Der hat Oberarme wie Pythons ... und ein brandgefährliches Adler-Tattoo im Genick ... Er und seine Freundin kämen bestimmt gern mit.

Cordula Und hat dieser Traumtyp auch einen Namen?

Max *(schnell muss ein Name her)* Matt ...

Cordula Und weiter?

Max ... Eagle ...

Cordula *(klingt wie ein Bufettartikel aus den 1970ern)* Matt Eagle?

Max Aus der Bronx.

Cordula Großartig. Du verlangst also von mir, dass ich mit einem schweinenackigen Wildfremden durchs schwedische Fichtendickicht irre?

Max *(deutet dezent auf das Objekt auf der Couch)* Der hält dir alle Freaks vom Leib.

Cordula Angefangen mit dir.

Max Dörte ... *(denk! denk! denk!)* spricht.

Cordula Das tust du auch.

Max Eh du dich versiehst, hat sie dir ein Kotelett an die Backe genörgelt.

Cordula Du liebst doch Koteletts.

Max Ich mag auch Eisbären, trotzdem möchte ich keinen im Gesicht haben.

Cordula Entweder die beiden oder wir bleiben zu Hause. Such's dir aus!

Max Nicht für alle Butter im glücklichen Småland. *(nach langem Kampf)* Wenn's denn sein muss?! Aber sobald sie sich auf dem Öresund zu weit aus dem Fenster lehnt, macht Dörte den Segelschein. *(eine Abwärtshandbewegung begleitet sein Zitat)*

Cordula Das wäre Mord.

Max Nicht, wenn ich es wie einen Unfall aussehen lasse.

Cordula Ich rufe die beiden gleich an, und du entrußt den Grill. Wär' doch gelacht, wenn wir es mit denen nicht eine Woche aushalten.

Max Gut. Bringen wir es hinter uns! Aber wenn Dörte auch nur einmal die Wörter „Spiele“ und „Abend“ verdächtig nah im gleichen Satz verwendet ... *(wiederholt die nun bekannte Abwärtsgeste)*

Cordula Bin ganz deiner Meinung.
Ole liegt unbewegt auf der Couch.

Cordula Ole, hast du das Telefon gesehen?

Ole reckt verschlafen den Kopf hoch und gräbt das Telefon unter seinem Körper aus.

Cordula Danke.
Sie geht mit dem Telefon ab. Max setzt sich in den Sessel. Entsetzt stellt er fest, dass sowohl sein Burger als auch seine Brassfause in Oles Magen gelandet ist.

Ole *(nagelt Max fest)* Ein Grillfest also?

Max Nein.

Ole Da habe ich mich wohl verhört, als Cordula die Entrußung des Grills anstieß?

Max Ja.
Ole Wollt mich nicht dabei haben, wie?
Max Ja.
Ole Ich stoße dann später dazu.
Max Das wird ein Pärchenabend.
Ole Und nur weil ich Single bin, werde ich nicht eingeladen?
Max Ich gehe ja als Vegetarier auch nicht ins Steakhaus.
Ole Da gibt es sehr gute Salate.
Max Aber wir grillen.
Ole Vielleicht treffe ich die Liebe meines Lebens auf diesem Pärchenabend?
Max Du gehst mit einer Axt in einen Streichelzoo?
Ole Verstehe ich nicht.
Max Mit dem Vorsatz der Zerstörung, meine ich.
Ole Deine Metaphern hinken arg. Kann ein arbeitsloser Mitzwanziger, der seit Längerem keinen weiblichen Körper mehr aus der Nähe gesehen hat und sich nach Liebe sehnt, nicht bei einem Pärchenabend dabei sein, ohne unter Generalverdacht gestellt werden?
Max Du benutzt diesen Ausdruck sehr inflationär! Andererseits ... *(beiseite)* wenn Dörte sich in Ole verguckt, ziehen beide weg, und ich habe meinen Freddy wieder. *(zu Ole)* Du bist herzlich eingeladen.
Ole Cool. Was bringe ich mit?
Max Was zu trinken vielleicht?
Ole Gern. Und einen W20?
Max Nein. Einen was?
Ole Einen W20.
Max Benutz' bitte Wörter, die ich kenne!
Ole *(stöhnt, weil er erklären muss)* Einen Würfel mit 20 Seiten.
Max Ach soooo! **Nein!**
Cordula steckt den Kopf zur Tür herein.
Cordula Max, heute Abend um sieben.
Max *(mit dem Grinsen eines Machiavelli)* Party!
Max geht ab. Es klingelt. Ole wälzt sich von der Couch. Vor der Tür steht Melanie Hackemöhle von der Telekommunikationsgesellschaft Mundtodd mit Klemmbrett und eingeschweißtem Firmenausweis am rosafarbenen Bändchen. Sie kaut aufdringlich Kaugummi.
Melanie Melanie Hackemöhle von der Telekommunikationsgesellschaft Mundtodd. Sind Sie der Besitzer dieses Hauses?
Ole *(ohne nachzudenken)* Ja.
Melanie Wir erneuern die Fiberglaskabel auf der Straße. Welchen Anbieter verwenden Sie?
Ole Das weiß ich nicht aus dem Stehgreif.
Melanie Es wäre besser für Sie, wenn Sie es wüssten.
Ole Da frage ich gleich meine Frau. Cordula!
Cordula tritt mit Spülhandschuhen auf. Ole geht zu ihr.
Cordula Ja?
Ole Das ist Frau Hackemöhle von der Telekommunikationsgesellschaft ...
Melanie Mundtodd.
Ole Mundtodd. Wann haben wir die Fiberglaskabel zuletzt gewartet?
Cordula Was weiß ich?
Ole Es wäre besser für dich, wenn du es wüsstest.
Cordula Ich versinke grade in Hausarbeit.

Ole Kein Problem, ich kümmere mich liebend gern um diese reizende Dame. Das Internet ist ja quasi mein Steckenpferd.

Cordula Hast du nicht immer gesagt, du fürchtest dich vor dem Internet?

Ole Nur, damit du dir meinen Browserverlauf nicht zu genau anschaust.

Cordula geht mit verdrehten Augen ab. Ole tritt interessiert zu Melanie.

Melanie Ihre Frau ist aber schlecht drauf.

Ole Verständlich, habe ich mich doch gerade von ihr getrennt. Kommen Sie herein, Frau Hackemöhle!

Bittet Sie mit einer ausholenden Tänzergeste, näher zu kommen.

Melanie Sie sind Tänzer?

Ole Mit Leib und Seele. Aber seit meinem Unfall ... Ich bewahre das W-LAN im Gästezimmer auf. Gehen Sie voraus!

Melanie (kokett) Oh!

Melanie ab. Spanische Gitarren spielen auf.

Ole (bereit zum Angriff) Olé!

Er eilt Melanie hinterher.

Dunkel.

Bild 3 – Im Garten der Hartmanns

Am selben, erfreulich milden Frühlingsabend. Kurz vor 19 Uhr, wie gemacht für eine Grillparty im Garten. Die Wohnzimmermöblierung ist einer Gartengarnitur aus einem Tisch mit sechs Stühlen und einem Beistelltischen gewichen. In der Ecke wird ein kleines Biene-Maja-Planschbecken der Kühlung der Getränke dienen. Freddy und Dörte treten auf. Freddy trägt ein weißes Poloshirt und einen rosafarbenen Pullover um die Schultern, den er fachmännisch vor dem Hals verknotet hat. Er hält ein mit Alufolie bedecktes Tablett in den Händen. Dörte trägt ein Sommerkleidchen mit antiker Perlenkette. Sie zieht einen Trolley hinter sich her, der, wie sich später herausstellen wird, randvoll mit Brettspielen gefüllt ist.

Freddy Beeilst du dich bitte, Dörtilein! Pünktlichkeit ist eine Zierde.

Dörte Freddylein, ich hadere mit mir.

Freddy Du haderst? Ach, Dörtilein.

Dörte Die Aussicht, den Abend mit diesen Leuten zu verbringen, bereitet mir Unbehagen.

Freddy Wir bekommen so selten eine Einladung.

Dörte Liegt das an mir?

Freddy Das hat niemand behauptet.

Dörte Aber gedacht.

Freddy (versucht, Dörte mit Tablett zu umarmen) Mitnichten, mein Sahneparfait.

Dörte Vorsicht mit dem Rettich!

Freddy (hält das Tablett noch gerader) Entschuldige.

Dörte Das passt mir heute gar nicht. Gerade trifft sich der Verein zur Erhaltung der Oberkasseler Mineraliensammlung. Dieser Termin war im Kalender rot markiert.

Freddy Ich habe Max ewig nicht gesehen.

Dörte Diese Mineralien haben nicht ewig, Frederic. Wenn sich nicht bald ein Mäzen erbarmt und der Sammlung Unterschlupf gewährt, wird sie aufgelöst. Aufgelöst!

Freddy Ein paar Steine weniger, wen kümmert das?

Dörte (mit bösem Blick) Du machst es mir nicht leicht, mit dir zu sympathisieren – und ich sehe schon über so manches hinweg! Das sind keine einfachen Steine. Die Kollektion Theoderich Hupperten beherbergt neben faszinierenden Quarz- und Vaterit-Unikaten die älteste Geode Gerresheims. Wir geben Millionen aus für Waffen, die wir nach Absurdistan exportieren. Wer aber denkt an die älteste Geode Gerresheims? Du etwa, Frederic?

Freddy Zumindest nicht heute Abend.

Dörte Was zu erwarten war.

Freddy *(will sie in den Arm nehmen)* Liebes Dörtilein ...
Im Hintergrund beginnen die Vorbereitungen für die Gartenparty. Max, Cordula und Ole bringen Saucen, Salate, Knabberereien etc. und platzieren sie auf dem Beistelltisch. Ole fischt angebrochene Flaschen aus einem Ökobeutel. Besteck und Tischdeko folgen. Währenddessen fahren Freddy und Dörte fort:

Dörte *(ermahnend)* Der Rettich!

Freddy Ich bin untröstlich.

Dörte Cordula wird nicht verschwitzt haben, dass wir nicht grillen.

Freddy Verschwitzt?

Dörte Wir sind Vegetarier, Freddy.

Freddy Sind wir das?

Dörte In der Tat.

Freddy Ich auch?

Dörte Du tust es mir zuliebe.

Freddy Das ist aber lieb von mir. Seit wann verzichte ich denn?

Dörte Ich habe es Cordula gegenüber bei jenem gräulich vermurksten DVD-Abend letzten Herbst erwähnt, und obwohl wir uns seither nicht mehr gesehen haben, kann sie es nicht vergessen haben.

Freddy Armer Max, er grillt doch so gern.
Auftritt Max mit einem verrosteten Grill und einer frivolen Schürze.

Dörte Etwas weniger Fett stünde ihm besser zu Gesicht. Seine Handgelenke sind dicker als meine Oberarme.

Freddy Max ist einer meiner ältesten Freunde.

Dörte Mineralogen. Das sind unsere Freunde. Das ist dir bekannt. Nicht diese Hallodris. Du hättest Cordulas Einkäufe sehen müssen. Nachhaltigkeit taucht im Wörterbuch dieser Ignorantin doch gar nicht auf.

Freddy Geh nicht so hart mit ihr ins Gericht!

Dörte Du hättest sie im Supermarkt sehen sollen. Wie sie sich mir aufgedrängt hat. So eine renitente Person.

Freddy Warum treffen wir uns noch gleich?

Dörte *(mysteriös)* Du weißt, warum! *(wieder normal)* Als zudem das Wort Spieleabend fiel, kam ich nicht umhin. Sie wusste, welchen Knopf sie drücken musste. Diese talentierte Teufelin. Wir werden uns daran delectieren, sie in Grund und Boden zu kniffeln. Mit Stumpf und Stiel!

Freddy Können wir nicht einfach Spaß haben?

Dörte Du hast keinen Ehrgeiz, Frederic. *(betrachtet ihn)* Du siehst nicht gut aus. Gib mir den Rettich!

Freddy *(reicht ihr erleichtert das Tablett)* Danke, Dörtilein.

Dörte Ich meine; Du siehst unmöglich aus. Richte deine Garderobe!

Freddy Ja, Schatz!

Freddy richtet Hemd und Pullover.

Dörte Was sollen diese Leute, auf die wir keinen Pfifferling geben, denn von uns denken?

Freddy Ich würde dann jetzt klingeln.

Es klingelt. Max und Cordula beenden die Aufbauarbeiten.

Cordula Da sind sie.

Max O Graus!

Cordula Vergiss nicht: Wir schmieren ihnen mächtig Honig um den Bart. Solange, bis sie für unsere Idee Feuer gefangen haben!

Max Das mit dem Feuerfangen können wir auch anders regeln.

Cordula Von jetzt an benimmst du dich.

Max Ich garantiere für nichts.

Cordula *(ruft)* Wir sind im Garten.

Dörte Ein Schild aufzuhängen wäre wohl zu viel verlangt?!

Freddy Von jetzt an benimmst du dich.

Alle vier Lächeln, winken, „Vollhorst“ denken.

Die vier begegnen sich. Urplötzlich herrscht heiterste Freundlichkeit zwischen allen. Man begrüßt und umarmt sich. Bussi, Bussi überall. Es werden kreuz und quer Nettigkeiten ausgetauscht.

Dörte & Max Hiiiiiiiiiii!

Cordula Schön, dass ihr da seid.

Freddy Hallo ihr zwei.

Max Endlich hat es mal geklappt! Ewig nicht gesehen.

Freddy Allerdings. Man könnte fast meinen, ihr hättet was gegen uns.

Alle lachen.

Max Wir gegen euch? Blödsinn.

Cordula Wenn überhaupt, haben wir was gegen Dörte.

Eisiges Schweigen.

Cordula Ein Scherz, Leute, ein Scherz!

Alle lachen. Die Stimmung heitert prompt wieder auf.

Max Wir hätten den Witz auch mit Freddy machen können.

Cordula Ja, wäre derselbe Gag gewesen.

Freddy Das wäre aber gemein gewesen.

Dörte *(inspiziert Cordulas Kleid-Etikett)* Du trägst ein Hugo-Boss-Kleid?

Cordula Gefällt es dir?

Dörte Nein. Hugo Boss hat Uniformen für die SS genäht.

Stille.

Cordula *(rettet die Situation)* Dörte, hilfst du mir in der Küche?

Dörte Nein.

Stille.

Cordula Äh ...

Dörte Ich stehe neben dir im Garten. Wie kann ich da in der Küche stehen? Na? Das geht nicht. Die Tücken des Präsens!

Cordula Aaah. Tja, magst du mit mir in die Küche gehen und mir dort helfen?

Dörte *(mütterlich-fröhlich)* So ist es besser. *(kühl)* Nein.

Cordula Ich könnte aber noch eine Hand gebrauchen.

Dörte *(seufzt)* Also fein.

Beide gehen ab. Die Jungs sind allein.

Max Was hast du da?

Freddy Eingelegten Rettich. Drapiert auf einem Bett aus Drachenfruchtcreme.

Max *(guckt Freddy groß an)* So etwas essen wir hier nicht.

Freddy Nicht?

Max Fällt durch den Grill.

Freddy Ihr wollt grillen?

Max *(öffnet sich und Freddy ein Getränk)* Alles steht bereit. Der Grill ist förmlich heiß darauf, angezündet zu werden, die Getränke planschen vor sich hin, und im Kühlschrank warten die edelsten Vierhundertgrammsteaks auf ihre neuen Besitzer. Uns. *(Prost!)*

Freddy Hat Cordula es dir nicht gesagt?

Max Was gesagt?

Freddy Wir essen kein Fleisch.

Max Ein guter Witz!

Freddy Ich meine es ernst, Max. Dörte und ich leben fleischlos. Um exakt zu sein: Wir lehnen es ab, unseren Rettich neben totes Getier auf ein und denselben Grill zu legen. Das wäre falsch.

Max Oh.

Freddy Habe ich auch eben erst erfahren.

Max Und was habt ihr dann im Rollkoffer?
Freddy Gesellschaftsspiele.
Ein blutig-roter Spot strahlt auf den Rollkoffer. Das Duschmordthema aus Psycho spielt kurz auf. Max ist entsetzt. Normales Licht.
Max (*grimmig*) Cordula! Diese talentierte Teufelin! Du isst kein Fleisch mehr? Unglaublich! Jetzt sag mir nicht, du bist einer von denen, die überhaupt keine tierischen Produkte mehr essen.
Freddy Nein. Das sind Veganer.
Max Oder von denen, die nur essen, was vom Baum fällt?
Freddy Das sind Frutarier.
Max Oder denen, die man nach Mitternacht nicht mehr füttern darf?
Freddy Das sind Gremlins! Wir essen einfach kein totes Tier.
Max Aber was war mit unseren Grillsessions auf dem Campingplatz am Luganer See? Dem legendären Würstchenfeuer von '99, mit dem wir meinen 18. eingeläutet haben? Die Feuerwehr musste zweimal anrücken und das Ordnungsamt dreimal.
Freddy Ihr habt mir so lebhaft davon erzählt, dass ich beinahe das Gefühl hatte, ich wäre dabei gewesen.
Max Hat dir das denn alles nichts bedeutet?
Freddy Doch schon, aber...
Max Aber was?
Freddy Die Dinge ändern sich.
Max Aber doch nicht die guten.
Freddy Ich bin nicht unglücklich, so, wie es jetzt ist.
Max Mensch, Freddy, du hättest anrufen sollen!
Freddy Ich habe mich entwickelt.
Max Sie hat dich entwickelt! Das ist der springende Punkt, oder? Du würdest gern, aber du darfst nicht.
Freddy schweigt.
Max Beweisaufnahme abgeschlossen!
Freddy Ich bin mir sicher, Cordula kann auch in Rage geraten, wenn es darum geht, dich zu erziehen.
Max Das würde sie nicht. (*trinkt einen Schluck aus seiner Flasche*)
Auftritt Cordula.
Cordula Max, kommst du mal bitte?
Max Sicher doch.
Cordula Ich hab dir doch verboten, aus der Flasche zu trinken.
Max Tut mir leid, Schatz. (*stellt die Flasche reumütig weg; gehaucht zu Freddy*) Es tut mir nicht leid. Sobald sie weg ist, werde ich diese Flasche so trinken, wie ich es für richtig halte und es wird gut sein. (*tritt zu Cordula*) Was gibt's?
Cordula Würde es dir etwas ausmachen, den Grill wieder einzupacken?
Max Wieso das?
Cordula Dörte grillt nicht.
Max Freddy hat mir gerade den gleichen Unsinn erzählt.
Cordula (*sieht zu Freddy*) Sie ist unser Gast und sollte auch so behandelt werden. (*mit Nachdruck zu Max*) Wenn wir wollen, dass es ein angenehmer Abend wird. Mit noch angenehmeren Aussichten.
Freddy Ich habe es dir gesagt: Dörte grillt nicht.
Max Na, tolle Wurst. (*will den Grill fortrollen*) Und was essen wir jetzt?
Dörte (*tritt auf*) Macht euch meinerwegen keine Umstände.
Max Und schon kehrt der Grill zurück! (*rollt den Grill an den alten Platz*)
Cordula Max!
Max Manno!
Max rollt den Grill in gleicher, fließender Bewegung wieder weg.

Dörte Ich habe vorausgeschaut. Es ist genug Rettich für alle da.
Max Da muss ich von abraten. Ich habe darauf geniest.
Dörte Welche Alternativen stehen zur Disposition?
Freddy Wir könnten etwas bestellen.
Dörte Donnerstag ist kein Fröntag. Aber wir machen eine Ausnahme. Bei uns um die Ecke hat ein neuer Veganer aufgemacht, der Gyros und Burger anbietet. Alles rein pflanzlich.
Max Ein Betrüger also?
Dörte Banu Shan liefert allerdings nicht.
Cordula Tragisch!
Dörte Max, wie schnell bist du mit dem Fahrrad?
Max *(zieht die frivole Schürze ab und wirft sie ins Off, beiseite)* Wenn es darum geht, hier wegzukommen, schneller als das Licht.
Dörte Nein, wie schade. Heute ist Donnerstag, nicht wahr? Donnerstags gibt Banu Shan kostenlose Speed-Yoga-Stunden für rückfällig gewordene Fleischesser. Eine Seele von Mensch. Ein andermal vielleicht.
Cordula Ich hatte mich so darauf gefreut.
Max Wie wäre es stattdessen mit unserem Standardpizzamann?
Freddy Was hat der so?
Max Salate, Baguettes, Thai. Ich bin mir sicher, da sind auch irgendwo ein paar Pflanzen drin.
Dörte Baut er das Getreide für den Nudelteig auf unbelastetem Grund an?
Dörte schaut Max fragend an, der leitet den Blick hilflos an Cordula weiter.
Cordula Ich bezweifle, dass er das selbst macht.
Dörte Ich kann nicht guten Gewissens eine Getreideart konsumieren, wenn ich nichts über ihre Herkunft in Erfahrung bringen kann.
Max *(nach ähnlicher Blickstafette wie oben)* Ich auch nicht.
Cordula Der Flyer liegt in der Küche. Kommt mit, wir suchen uns was aus.
Freddy Bin dabei.
Max *(übertrieben eifrig)* Umso schneller kommen wir ans Spielen.
Alle bewegen sich Richtung Haus. Nur Dörte nicht.
Freddy Kommst du nicht mit?
Dörte Wähle du für mich, Freddy. Was auch immer du aussuchst, ich werde es mit Freuden zu mir nehmen.
Max und Cordula werfen sich einen genervten Blick zu. Mit Freddie gehen sie ab. Dörte bleibt zurück. Da schleicht sich Ole, angezogen wie ein spanischer Leidenschaftstänzer, tanzend unter Desperadomusik an Dörte heran. Woher hat er auf einmal diesen schlecht-schmierigen Akzent?
Ole Buenas noches, Señora. Que tal?
Dörte Sind Sie ein Sittenstrolch?
Ole Für eine Bauberhaft-Binnliche Señora kann ich beinah alleß fein.
Dörte Auch im Aufbruch?
Ole Selbstredend.
Dörte Na dann: *(als wolle sie eine Taube vertreiben)* Schu! Schu!
Ole Verßeußen Sie miß nißt! Wir Bind geboren fur *(klappert mit Kastagnetten)* Amore.
Dörte Ach, nö...
Ole Señora! Haben Sie biß nißt gefragt, in welße Höhen Sie die Passione des Tango del Amore fuhren kann?
Dörte Hm. Nein.
Ole Komm mit mir! Komm mit mir ins Abenteuerland. Der Eintritt kostet den Verstand! *(eine sehr feuchte Aussprache hat der Herr!!!)*
Dörte Merk ich.
Ole Der Menß lebt für amore. No para el trabajo. *(kniet vor ihr nieder, nimmt ihre Hand)* Iß entfuhre Sie jetzt in ein Reiß jenßeits ihrer Vorßtellungskraft. Iß habe meine Bett noch nißt gemacht.

Dörte Sie sind ganz sicher kein Sittenstrolch?
Cordula (von drinnen) Wo ist das verflixte Telefon?
Ole Der Hahn kräht. Werden wir unß wiedersehen ...
Dörte Dörte.
Ole Dörte?
Dörte Davon ist nicht auszugehen.
Ole Viele sind vor Gram geßtorben, Dörte, als sie siß den Unmut des Olé Bugeßbogen haben. Viele Frauen habe iß auf dem Gewissen. Doch iß will ßie nicht auf meine Gewissen. Ich will ßie auf meine Geßicht. Olé!

Ole verschwindet gazellenhaft unter sinnlichen Flamencoklängen. Auftritt Cordula mit Telefon.

Cordula Dörte? Alles in Ordnung?
Dörte Ich weiß nicht. Habt ihr hier Landstreicher mit dunklen Haaren und unansehnlichem Brusthaartoupet?
Cordula Nein, warum?
Dörte Dann muss das dein Bruder gewesen sein.
Cordula O ja, das war Ole. Er wohnt derzeit bei uns, und wir haben ihn eingeladen, heute Abend dabei zu sein. Er hat wenig soziale Kontakte.
Dörte Überrascht mich irgendwie nicht.
Cordula Unsere Landstreicher würden zudem ihre Brustbehaarung niemals ohne Aufforderung zeigen.
Dörte Wo ist eure Toilette?
Cordula Die Treppe hoch und dann die zweite Tür auf der linken Seite. Auf den ersten Blick könnte man sie mit einer Leihbücherei verwechseln.
Dörte Danke.
Cordula beginnt zu wählen. Sie holt einen Zettel mit Bestellwünschen hervor. Dörte bleibt steif sitzen.
Cordula Wolltest du nicht auf die Toilette?
Dörte Nein. Die anständige Frau verschwindet diskret, wenn die Zeit reif ist.
Auftritt Herr Zander am anderen Ende der Bühne mit einem kleinen Rollwägelchen. Darauf eine aktive Winkekatze, ein Wok, eine Tastatur, Pfannenwender und diverse Gewürze. Der Besitzer vom Thai-Imbiss Akropolis trägt ein mit Fettflecken übersätes weißes Hemd, ein Haarnetz, Socken in weißen Gesundheitslatschen und kaukasische Gesichtszüge. Es klingelt und klingelt und klingelt. Das Arbeiten hat er nicht erfunden. Endlich nimmt er ab.
Zander Thai-Imbiss Akropolis? Zander hier.
Cordula Ja, guten Abend, Hartmann.
Dörte Frag ihn nach seinen Getreideanbaugebieten.
Cordula (unbeirrt) Ich hätte gern etwas bestellt zum Liefern.
Zander Ist aus.
Cordula Ich habe Ihnen noch gar nicht gesagt, was ich bestellen möchte.
Zander (schabt mit dem Pfannenwender lustlos im Wok herum) Ach so. Na, dann mach!
Cordula Wir hätten gern einmal das Menü zwei. Einmal mit der 61 und einmal mit der 34.
Zander Also zweimal Menü zwei?
Cordula Nein. Einmal.
Zander Mach schnell, gleich kommt Pilawa.
Cordula Schreiben Sie mit?
Zander Kümmere dich um deinen eigenen Kehrriht!
Cordula Dann einmal A12.
Zander Die Tortellini arrabiata?
Cordula Genau.
Zander Tortellini sind aus.
Cordula Was gäbe es alternativ?
Zander A26.
Cordula Und was ist das?
Zander Tortellini alla carbonara.

Cordula Gut, dann eben die.
Zander Halbe bis dreiviertel Stunde.
Cordula Sekunde. Ich bin noch nicht fertig. Einmal den Hirtensalat.
Zander *(kratzt sich mit dem Pfannenwender am Kopf)* Hirte ist schwer zu bekommen.
Cordula Hä?
Zander Ein Scherz.
Cordula Ah ja. Urkomisch.
Zander Nicht, dass Sie glauben, wir schnibbeln einen Hirten klein und verkaufen ihn als Menü des Tages. *(lacht grunzend)*
Cordula Schon gut.
Zander Das tun wir nämlich nicht.
Cordula Gut zu wissen.
Zander Sonderwünsche schön und gut, aber ich will meine Konzession nicht verlieren.
Cordula Das ehrt sie.
Zander Bin gerade erst draußen.
Cordula Manche Geheimnisse sollte man sich für eine zweite Begegnung aufsparen.
Zander Nicht, dass Sie glauben, ich würde mit Drogen dealen oder so. Das mache ich nicht.
Cordula Sehr vertrauenerweckend.
Zander Ich habe nur jemanden umgelegt.
Cordula Ah.
Zander *(präsentiert das entsprechende Mordwerkzeug)* Mit einem Pfannenwender.
Cordula Was ist jetzt mit dem Hirtensalat?
Zander Welches Dressing?
Cordula Welches Dressing?
Dörte Öl-Essig.
Cordula Öl-Essig.
Zander Knickerig, was?
Cordula Das hat Sie nicht zu interessieren.
Zander Kommt da noch was bei?
Cordula Ja. Dazu die Ente 74 und Panini mit Käse-Spinat-Füllung.
Dörte Die arme Ente hat bestimmt nie das Sonnenlicht gesehen.
Cordula Streichen Sie die Ente.
Zander *(drückt einmal auf „Enter“)* Halbe bis dreiviertel Stunde.
Cordula Wollen Sie sich vielleicht noch unsere Adresse notieren?
Zander *(genervt)* Boah, ey ...
Cordula Toni-Turek-Allee 35.
Zander Steht hier im Computer.
Cordula Warum sagen Sie das nicht einfach?
Zander Was?
Cordula Anstatt unflätig zu sein.
Zander Erkläre ich Ihnen Ihren Job?
Auftritt Max und Freddy.
Cordula Den könnten Sie gar nicht ausfüllen, Sie Dödel!
Zander Na, na, na!
Cordula Ich will Ihnen mal was sagen: Ich pfeife auf Ihren Lieferservice. Die Bestellung können Sie sich in den...
Max reißt ihr das Telefon aus der Hand und spricht mit Fistelstimme.
Max Halbe bis dreiviertel Stunde passt uns gut. Bis gleich.
Er legt auf und starrt Cordula ungläubig an.
Zander Hätte ich besser mal mitgeschrieben ... *(mit allem Plunder ab)*
Max Was stimmt mit dir nicht? Wir haben schon Hausverbot bei zwei Lieferdiensten, einem Kuchen-Taxi und einem Geschäft für Herrenhüte. Warum auch immer. Aber den nimmst du mir nicht!

Cordula Hast du nicht mitbekommen, wie unverschämt der Kerl war?
Max Er bringt uns Essen. An die Tür. Mehr muss ich über ihn nicht wissen.
Es klingelt.
Max Mann, sind die schnell.
Cordula Das wird Zelda sein.
Max Zelda kommt auch?
Dörte Zelda? Etwa **die** Zelda?
Cordula Es ist eine Zelda. Wegen der Symmetrie. Damit Ole sich nicht als fünftes Rad am Wagen fühlt.
Max Für einen Abend.
Dörte Welche Zelda ist gemeint? Das könnte stimmungstechnisch meinen restlichen Abend beeinflussen. Zum Positiven oder Negativen.
Es klingelt wieder.
Freddy (*ruft*) Wir sind im Garten.
Cordula Inwieweit?
Dörte Wenn es beispielsweise die ehrenwerte Schauspielerin Hanna Schygulla ist, wäre ich angenehm überrascht, wen ihr so alles kennt.
Max Kennen wir Hanna Schygulla?
Cordula Nein.
Dörte Es gibt da jedoch die ein oder andere Zelda, deren Weg ich zu kreuzen kein weiteres Mal bereit bin ...
Auftritt Zelda mit einem Obstsalat.
Zelda Hallo zusammen, vielen lieben Dank für die Einladung.
Dörte, die bisher mit dem Rücken zu Zelda stand, dreht sich um. Hass auf den ersten Blick beiderseits!
Zelda (*grimmigst*) **Dörte!**
Dörte (*nicht minder grimmig*) **Zelda!**
Cordula Ach richtig, da war ja was ...
Erneut hören wir das Psycho-Thema.
Dunkel.

Bild 4 – Im Garten der Hartmanns

Später am selben Abend. Man sitzt um den Gartentisch und spielt „Tabu“. Herren gegen Damen. Ole ist gerade dabei, einen Begriff für die Jungs erklären. Er kratzt sich in Ermangelung an Beschreibungsideen wiederholt hinterm Ohr. Freddy und Max raten ratlos. Zelda und Dörte, die so weit wie möglich voneinander entfernt sitzen, reißen sich sichtlich zusammen.

Freddy Flöhe?
Max Ausschlag?
Freddy Neurodermitis?
Max Aussatz?
Ole Kommt schon, Jungs, so kompliziert ist das doch nicht.
Freddy Versuch es doch mal mit Worten!
Ole Das ist nicht der Sinn des Spiels.
Zelda Doch, ist es! Gesten sind nicht erlaubt. Und wenn du noch einmal mit deinen Wurststummeln herumwedelst, bist du disqualifiziert!

Ole versucht, die gleiche Geste so handlos wie möglich zu wiederholen.

Freddy Lepre!
Ole Ja, warm!
Zelda Du bist meilenweit von „warm“ entfernt, Schatzi!!

Die Sanduhr ist abgelaufen. Zelda betätigt das quietschende Gummiding, das andeutet, dass die Zeit abgelaufen ist.

Zelda Aus! Vorbei! Schade, Jungs. Verkackt!

Ein Raunen geht durch die Herrenriege.

Max Was sollte denn (*kratzt sich genervt am Ohr*) **das** bitte darstellen?

Ole Kiemen.

Freddy Hä?

Ole Das erkennt doch jedes Kind. Ein Fisch hat Kiemen, und wo sitzen die?

Einsichtiges Raunen. Den Herren geht ein Licht auf.

Zelda Wie viele Begriffe habt ihr Ratefüchse richtig?

Freddy zählt einen ganzen Stapel Tabu-Karten durch.

Freddy Insgesamt?

Zelda Ja.

Freddy Inklusive der Kiemen?

Zelda Ja.

Freddy (*zählt die letzten Karten ab*) Keinen.

Zelda Oh, es sieht schlecht aus für die Herren der Schöpfung. Wir galoppieren euch davon.

Max Das ist nicht fair. Bei euch im Team sind drei Leute, die lesen können.

Ole springt auf.

Ole He! Immerhin habe ich nicht irgendwelche Fantasiefiguren erfunden, um das Wort „Aufklärung“ zu beschreiben.

Max springt auf. Die zwei Streithähne fangen Cordula zwischen ihren Bäuchen.

Max Ich bitte dich, jeder kennt Bimmel und Bommel.

Ole Ich nicht.

Max ‚Das gute A?‘

Cordula schiebt beide auseinander. Sie setzen sich.

Zelda Vielleicht sollten wir das Spiel wechseln, um den Mannsbildern noch eine Chance zu lassen?

Ole Furchtbar gern. In diesem Team gewinnt man ja keinen Blumentopf. Vielleicht etwas, in dem man seine Füße einsetzen kann? Oles Füße haben ßu lange ßtillgeßtanden. ßie wollen endlich wieder inß ßwitzen geraten!

Max Das erspar’ uns lieber!

Ole lässt eine obszöne Geste Richtung Max los, der revanchiert sich mit einem höhnischen Kratzer hinter dem Ohr.

Zelda Vielleicht spielen wir etwas Simpleres, damit alle mitkommen? Wäre euch mit einer Partie ‚Memory‘ geholfen? Wir fangen auch ganz leicht an: mit zwei Paaren.

Dörte Tja, da dein Vorschlag ja wie eine Bombe einschlägt, schlage ich jetzt etwas vor. (*greift in den Koffer und holt einen Karton heraus*) Ich habe da ein ganz neues Gesellschaftsspiel auf der Messe in Halberstadt aufgetan. Ihr werdet begeistert sein!

Langes Schweigen.

ENDE DER LESEPROBE

Hat Ihnen das Theaterstück gefallen? Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Sie haben selbst ein Theaterstück in der Schublade, das es wert ist, auch von anderen Theatergruppen aufgeführt zu werden?

Kontaktieren Sie uns:

www.theaterboerse.de

info@theaterboerse.de

Wir freuen uns über Ihr Lob, Ihre Kritik und Ihre Anregungen. Und natürlich über neue, unterhaltsame Theaterstücke!

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen Ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte Ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Amateur- und Laientheater online passiert

/ Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH

Nussbergstraße 17 a

D-38102 Braunschweig

Registergericht: Amtsgericht Braunschweig

HRB NZS NR.: 203657

Geschäftsführer: Dr. Bastian Hatesuer

theaterbörse GmbH

www.theaterboerse.de **24**